

## Deutsch, Sprachgebrauch Kompetenzstufen

---

Die vorhandenen Bildungsstandards zum Kompetenzbereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ lassen sich nur teilweise in Aufgaben umsetzen. Das vorliegende Kompetenzstufenmodell kann nur einen Teil der Standards abdecken, die den Bereich „Sprache und Sprachgebrauch“ ausmachen.

Die folgend aufgeführten Kompetenzstufen beschreiben jeweils das **Sprachreflexionsvermögen** von Schülerinnen und Schülern in unterschiedlicher Ausprägung. Die Zugehörigkeit zu den Stufen ergibt sich im Wesentlichen aus der Anwendung intuitiven bzw. einfachen prozeduralen Wissens, dann auf höherem Niveau deklarativen Wissens sowie nochmals auf höherem Niveau strategischen Wissens. Die Fähigkeit strategisches Wissen anzuwenden zeigt sich wiederum in unterschiedlich komplexen grammatischen Kontexten.

### Kompetenzstufe 1

Auf dieser Stufe können Schülerinnen und Schüler mit hoher Wahrscheinlichkeit Aufgaben lösen, bei denen lediglich einfaches, prozedurales Wissen gefragt ist. Diese Fähigkeit zeigt sich z. B. in der Lösung von Aufgaben zu folgenden grammatischen Phänomenen:

- Artikel in vorgegebene Satzmuster einsetzen
- Reflexion von Sprache im kommunikativen Gebrauch unter Anwendung prozeduralen Wissens
- kommunikatives Verhalten zur Reflexion von Sprache im kommunikativen Gebrauch unter Anwendung prozeduralen Wissens betrachten
- im konkreten Satzzusammenhang Adjektive komparieren

### Kompetenzstufe 2

Schülerinnen und Schüler auf dieser Stufe besitzen deklaratives Wissen über einige basale Wortarten, insbesondere über Tempusformen der Verben sowie über einfache semantische Beziehungen und sind in der Lage, dieses Wissen anzuwenden.

Diese Fähigkeit zeigt sich z. B. in Aufgaben zu folgenden grammatischen Phänomenen:

- Artikel/Pronomen richtig einsetzen auf syntaktischer Ebene
- Wortarten zuordnen können
- Wörter bilden und ableiten können (Nomen zu Verben und umgekehrt)
- Tempusformen bestimmen
- einfache semantische Beziehungen herstellen (Ober- und Unterbegriffe finden)
- Bedeutungen aus einer vorgegebenen Auswahl zuordnen

### Kompetenzstufe 3

Schülerinnen und Schüler auf dieser Stufe können ihr grammatisches Wissen in komplexen Ausdrücken und Zusammenhängen anwenden und nutzen. Dabei erkennen sie Bedeutungen und Bedeutungsbeziehungen auf grammatischer und semantischer Ebene.

Diese Fähigkeit zeigt sich z. B. in Aufgaben zu folgenden grammatischen Phänomenen:

- Synonyme und Homonyme in verschiedenen Bedeutungszusammenhängen darstellen
- Muster und Struktur einer unbekannt Sprache erschließen, z. B. Kunstwörter: anhand der Endungen Wortarten erkennen
- Rezeptiven Wortschatz hinsichtlich der korrekten Entschlüsselung von Komposita beschreiben

#### **Kompetenzstufe 4**

Schülerinnen und Schüler auf dieser Stufe bewältigen Aufgaben, die auf explizites, syntaktisches bzw. semantisches und auch morphologisches Wissen abzielen.

Diese Fähigkeit zeigt sich z. B. in Aufgaben zu folgenden grammatischen Phänomenen:

- weitere Wortarten wie Präposition, Artikel und Pronomen (Relativ-, Demonstrativ-, Personal- und Possessivpronomen) kennen und anwenden
- Bedeutungen von Redewendungen angemessen zuordnen
- sprecherintendierte Bedeutungen in konkreten Kommunikationszusammenhängen richtig interpretieren

#### **Kompetenzstufe 5**

Die Schülerinnen und Schüler auf dieser Stufe können ein komplexes, morphologisches Wissen zuverlässig abrufen und anwenden. Zudem können sie syntaktisch-semantische Einheiten erfassen.

Diese Fähigkeiten zeigen sich z. B. in Aufgaben zu folgenden grammatischen Phänomenen:

- Wissen zur korrekten Pluralbildung, auch außerhalb der üblichen Muster, anwenden
- in morphologischen und syntaktischen Strukturen eine Regelmäßigkeit entdecken
- auf einer abstrakten Beschreibungsebene eine bereits vollzogene Wortbildung erklären

#### **Kein hinreichender Nachweis für das Erreichen einer Kompetenzstufe (k.h.N.)**

Liegen für eine Schülerin oder einen Schüler keine oder unvollständige Daten vor, ist eine Zuordnung zu den beschriebenen Kompetenzstufen nicht möglich. Dies wird als „kein hinreichender Nachweis für das Erreichen einer Kompetenzstufe“ bezeichnet, d. h. in diesem Bereich wurden in der Regel vereinzelt Aufgaben gelöst. Die insgesamt geringe Anzahl der gelösten Aufgaben ermöglicht es jedoch nicht, sie mit hinreichender Sicherheit einer Kompetenzstufe zuzuordnen.